

PERSÖNLICH

Dienstjubiläum

Heute Samstag, den 1. Juli kann Gerold Matt, Weiherring 322, Mauren, auf sein 40-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken. Er ist Leiter der Stabsstelle Finanzen/Finanzkontrolle.

Auf 25 Jahre kann Hedi Eggenberger, Schwefelstrasse 20, Vaduz, heute Samstag, den 1. Juli zurückblicken. Sie ist Leiterin der Exekutionsabteilung beim Landgericht.

Wir danken für die langjährige Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Diplom- und Lehrabschlussfeier

Im Rahmen der Patent-, Diplom- und Lehrabschlussfeiern erhielten gestern an den verschiedenen Seminarien sowie an der Schule für Hauspflege der Bündner Frauenschule Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Hauspflegerinnen ihr Patent, Diplom oder das Fähigkeitszeugnis. Unter den erfolgreichen Absolventinnen waren auch zahlreiche Liechtensteinerinnen.

Handarbeitslehrerinnen

Manuela Jehle, Planken
Caroline Seger, Schaan

Kindergärtnerinnen

Linda Brunhart, Balzers
Ariane Marxer, Eschen
Melanie Oehri, BERNEN
Yvonne Truffer, Balzers

Hauspflegerinnen

Carola Biedermann, Ruggell
Karin Kind, Ruggell

Vorschule für Berufe im Gesundheitswesen

Isabell Büchel, Balzers
Géraldine Wachter, Balzers

Wir gratulieren allen Absolventinnen recht herzlich und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Lebensweg.

RADIO L

News Sound und Sport

Radio L setzt ab 1. Juli neue Schwerpunkte. Kompakte Nachrichten und Beiträge werden durch ausgedehnte Sportinformationen (News Sound und Sport) ergänzt. Mit dem neuen Konzept News Sound und Sport soll der Themenbereich Sport in der Region und gleichzeitig das Sportweltgeschehen in gebührender Masse aufgewertet und insbesondere samstags und sonntags besser abgefangen werden. Wie Radio-L-Intendant Benno Heer erklärt, versteht sich das neue Angebot als verstärkte Dienstleistung. Das schnellste Medium im Land will damit einem wachsenden Bedürfnis der Hörerschaft Rechnung tragen und gleichzeitig den Service-public-Gedanken unterstreichen.

Sport in der Welt

News Sound und Sport bringt Information über das regionale und das weltweite Sportgeschehen. Dazu gehören Vorschauen, Spielberichte, Resultate, Interviews und Hintergrundberichte. Auch Sidestories, sogenannte bunte Geschichten, rund um die Sportlerprominenz werden vermehrt im Programm Einzug halten und dafür sorgen, dass der Unterhaltungsteil nicht zu kurz kommt.

Von Wimbledon über Rotterdam nach Vaduz

Fussball, Tennis, Formel 1 und Radsport stehen dieses Wochenende im Zentrum von News Sound und Sport. Die Fussball-Europameisterschaft: Wie Italien sich nach dem kräfteaubenden Spiel gegen Holland auf das Finalspiel gegen Frankreich vorbereitet und warum Zinedine Zidane seinen Elfmeter verwandelt hat, im Gegensatz zum Spanier Raul oder zu den Holländern? Radio-L-Sportchef Chrisi Kindle berichtet weiter über den Start der Tour de France. Er weiss, warum Pavel Tonkov auf die Frankreichrundfahrt verzichtet und wer neben dem «Elefantino» Marco Pantani zum Favoritenkreis gehört. Ein Blick gehört auch dem Automobilsport. In Magny Cours wird ein weiteres Duell zwischen Ferrari und McLaren erwartet.

Zum Schluss gute Nachrichten aus der Heimat: Die Liechtensteiner Fussball-Nationalspieler zieht es nach Zürich. Nach Torhüter Peter Jehle wechselt auch der 19-jährige Schaaner Thomas Beck zum Zürcher Nationalliga-A-Club. Radio L und News Sound und Sport gratulieren.

Planken deutlich im Plus

Deckungsüberschuss von 1,7 Mio. Franken in der Jahresrechnung 1999

Planken schrieb auch im letzten Jahr wieder schwarze Zahlen. Bei Gesamteinnahmen von 5,8 Mio. und Gesamtausgaben in Höhe von 4,1 Mio. schliesst die Verwaltungsrechnung 1999 der kleinen Berggemeinde mit einem Deckungsüberschuss von 1,7 Mio. Franken erfreulich positiv ab. Die Nettoinvestitionen des Berichtsjahres belaufen sich auf knapp 1,7 Mio. Franken.

Manfred Öhri

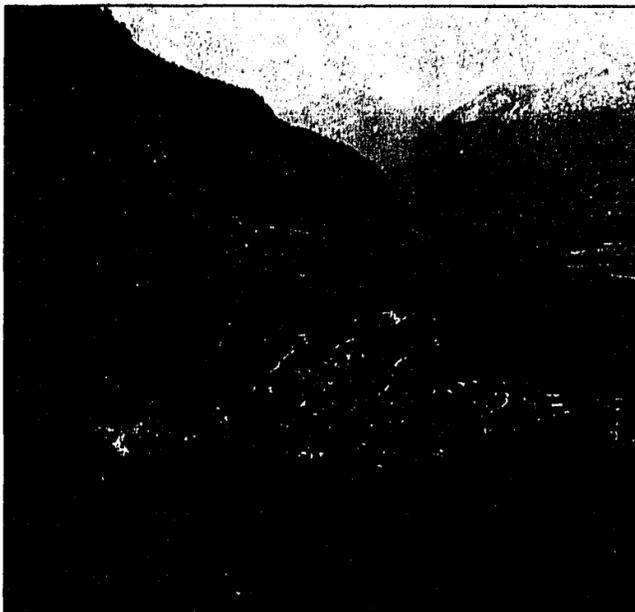


Planken

Die Plankner Jahresrechnung 1999 ist am 27. Juni vom Gemeinderat einhellig genehmigt worden. Wie dem gestern publizierten Kommentar zu entnehmen ist, erhöhten sich die Gesamterträge im Vorjahresvergleich um 609 000 Franken. Sie übertreffen damit die budgetierten Erwartungen um rund 725 000 Franken. Die Gesamtausgaben liegen gemäss Mitteilung rund 450 000 Franken unter dem Voranschlag und ca. 630 000 Franken über dem Ergebnis des Vorjahres.

Cashflow von 3,4 Mio.

Die laufende Haushaltsrechnung, die mit der privatwirtschaftlichen Erfolgsrechnung vergleichbar ist, weist bei Erträgen von 5,1 Mio. und Aufwendungen von rund 1,7 Mio. ein Bruttoergebnis (Cashflow) von 3,357 Mio. Franken aus. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen im Ausmass von knapp 1 Mio.



Die kleine Berggemeinde Planken kann in finanzieller Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr 1999 zurückblicken. (Bild: Anstalt für Luftfotografie)

Franken schliesst die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in Höhe von 2,414 Mio. Franken ab. Das Vorjahresergebnis wurde somit um 175 537 Franken oder um 7,8 Prozent übertroffen. Der Cashflow, der zur Finanzierung der Nettoinvestitionen diente, liegt um 132 000 Franken bzw. um 4 Prozent über dem Resultat von 1998.

Höhere Steuererträge

Im Vergleich zur Rechnung 1998 fielen die laufenden Einnahmen im Berichtsjahr um 332 581 Franken oder um 7 Prozent höher aus. Die Steuererträge stiegen dabei um rund 0,5 Mio. Franken an, was ins-

besondere der Kapital- und Ertragssteuer sowie der Grundstückgewinnsteuer zuzuschreiben ist. Die nicht zweckgebundenen Finanzzuweisungen des Landes (Finanzausgleich), die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde, reduzierten sich dagegen im Vorjahresvergleich um 161 000 Franken oder um 4,5 Prozent.

Die laufenden Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,2 Mio. Franken oder um 13,1 Prozent. Wie die Gemeinde gestern dazu mitteilte, sind die Ausgaben für die Verwaltungszweige allgemeine Verwaltung, öffentliche Sicherheit, Schul-, Gesundheits-

und Sozialwesen, Verkehr, Umwelt und Raumordnung sowie Volkswirtschaft um insgesamt 222 285 Franken angestiegen, was einer Kostensteigerung von rund 19 Prozent entspricht. Lediglich im Bereich Kultur, Freizeit und Kirche konnten die Aufwendungen um knapp 2 Prozent reduziert werden.

1,7 Mio. Nettoinvestitionen

Die Investitionsrechnung 1999 der Gemeinde Planken weist bei Ausgaben von 2,382 Mio. und Einnahmen von 0,706 Mio. ein Nettoinvestitionsvolumen in Höhe von 1,676 Mio. Franken aus. Im Vorjahresvergleich fielen die Investitionen um rund 150 000 Franken höher aus. Im Vordergrund stand die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums, wofür ein Nettobetrag von 1,9 Mio. Franken reserviert worden war. Dieses Budget-Vorhaben konnte mit knapp 1,4 Mio. Franken letztlich nicht zur Gänze realisiert werden. Als zweitgrösstes Investitionsvorhaben konnte 1999 die im Vorjahr beschlossene Sanierung der Drainage im Plankner Äscher mit der Variante eines eigenen Kleinpumpwerkes und einer eigenen Schaltzentrale abgeschlossen werden. Die strassenbaulichen Aktivitäten konzentrierten sich auf die Abschnitte «In der Blacha» und «Unterm Rain».

Das Vermögen der Gemeinde Planken ist im Berichtsjahr 1999 auf insgesamt 9,813 Mio. Franken angewachsen. Die kurzfristigen Guthaben (flüssige Mittel und Guthaben Landeskasse) stiegen gemäss Mitteilung der Gemeinde gegenüber dem Vorjahr um 68,4 Prozent auf 5,739 Mio. Franken an.

Scheidung ohne VerliererInnen

Vorstellung der von der infra herausgegebenen Broschüre «Scheidung» - Beratung und Information

Zum Thema Scheidung, einem schwierigen Einschnitt im Leben von Ehepaaren, vor allem auch deren Kindern, hat die infra eine übersichtliche, 130-seitige Broschüre herausgegeben, die sie gestern anlässlich einer Pressekonferenz präsentierte. Der praxisnahe Ratgeber wurde in Zusammenarbeit mit der Juristin Nicole Netzer erarbeitet. Er beinhaltet wichtige Hilfsmittel, um die Konsequenzen einer Scheidung und Trennung einzuschätzen und sich auf diesen Schritt vorzubereiten.

Theres Matt

Die Geschäftsführerin der infra, Mag. Gabi Jansen, sieht sich immer wieder mit Fragen betreffend Trennung und Scheidung konfrontiert. Unentgeltliche Rechtsberatungen werden von der infra seit über 10 Jahren angeboten. Den Fachfrauen war es ein grosses Anliegen, einen Ratgeber zu verfassen, der anhand von Fallbeispielen gesetzliche Regelungen verständlich macht, sich jedoch nicht nur auf Rechtsfragen reduziert. Die Broschüre beinhaltet beispielsweise auch: «Wo können Eltern für ihre Kinder Unterstützung finden? - Wer kann Frauen beim Wiedereinstieg ins Erwerbsleben unterstützen? - Wann ist der Beizug einer Anwältin, eines Anwalts zu empfehlen?». Der Ratgeber verweist auf Alternativen, hilft klären, ob alle anderen Alternativen der Konfliktbewältigung ausgeschöpft sind. Patricia Büchel stellt das in Konfliktsituationen hilfreiche Verfahren der Mediation vor. Eine Checkliste weist auf bedenkenswerte Punkte hin.

Revidiertes Scheidungsrecht

Das Kernstück des Werkes ist das



Nicole Netzer, Gabi Jansen und Doris Hassler präsentierten gestern die Broschüre «Scheidung» (v. l.).

in 10 Kapiteln behandelte Scheidungsrecht. Die Juristin Nicole Netzer verwies auf das seit 10. April 1999 gültige Scheidungsrecht, welches wesentliche Regeln bei der Scheidung festlegt, Bestimmungen zum Schutz des schwächeren Teils enthält und die Beziehungen der geschiedenen Eltern zu ihren Kindern regelt. Neu ist die Möglichkeit der Scheidung auf gemeinsames Begehren (einvernehmliche Scheidung), sowie das Sorgerecht für die Kinder gemeinsam auszuüben, wie auch das hälftige Splitting der Pensionsguthaben von Mann und Frau. Das neue Recht legt Paaren eine grosse Selbstverantwortung auf. Scheidungswillige müssen sich daher über die Konsequenzen ihres Schrittes unbedingt schon im Voraus ausführlich informieren und beraten lassen. Es zeigt sich, dass Betroffene in der emotionalschwie-

rigen Situation oft überfordert sind, alle bedeutsamen Fragen zu überblicken.

Beispiele, Tipps, Anregungen

Den Herausgeberinnen der Broschüre war es ein Anliegen, komplexe Gesetzesmaterie so darzustellen, dass sie von Laien verstanden wird. Wichtige Themen wie «Soziale Sicherheit», «Probleme während der Scheidung/Trennung», «Was gilt für binationale Ehen» wurden übersichtlich behandelt. Allgemeine Fragen wie «Wie finde ich eine Anwältin/Anwalt? - Welche Stellen helfen und beraten? - Was ist, wenn das Geld nicht reicht?» werden besprochen. Es ist den Herausgeberinnen gelungen, Wichtiges durch «Tipp», «Achtung» und «z.B.» hervorzuheben. Im Anhang befinden sich Muster für «Erklärungen» und «Vereinbarungen». Die

Broschüre wurde von Karin Beck klar und übersichtlich gestaltet. Doris Hassler, Vorstandsfrau der infra, verwies darauf, dass die Broschüre «Scheidung» für 10 Franken bei der infra (Tel. 232 08 80) und in hiesigen Buchhandlungen erhältlich ist. Die Herausgabe wurde durch eine namhafte Spende der H.E.M.-Stiftung sowie durch Sponsorenbeiträge der LGT und LLB mitfinanziert.

Die 1986 von engagierten Frauen ins Leben gerufene Informations- und Kontaktstelle für Frauen - infra - ist eine Anlaufstelle für Frauenfragen. Dort sind auch die Broschüren «Juhui, wir heiraten...», Ratgeber zu Eheschliessung, Ehe, recht, Krisenvorbeugung etc., sowie «Konkubinat», Ratgeber für das Zusammenleben ohne Trauschein, sowie Merkblätter zu Schwangerschaft und Mutterschutz, Selbsthilfegruppen etc. zu beziehen.